Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle

Band: 21 (1953)

Heft: 9

Artikel: Des weissen Mannes Klage vor der Leiche seines schwarzen erschlagenen Freundes

Autor: Louvin, Julot

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-569694

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Des weissen Mannes Klage vor der Leiche seines schwarzen erschlagenen Freundes

Joe, ich suchte dich / die Wärme und die Zärtlichkeit deines Leibes / und den Wohlklang deiner einfachen Worte / und die Süsse deiner Liebe / und nun finde ich dich schweigsam / zerschunden / zerschlagen und zertreten.

Joe, was hat man dir / und deinem Leibe / und deiner Seele / und deinem Volke angetan!

Wie haben sie dein Angesicht zertrampelt und zertreten / wie haben sie deine Scham geschändet / wohl weil du / wie sie sagten / einem unserer Weiber nachstelltest.

Ich will nicht sagen / dass es nicht wahr wäre / denn ich kannte dich / und deine Leidenschaften / aber ich will hinausschreien / dass es ein schändliches Verbrechen / eine Herausforderung des Himmels ist / einen Menschen wie dich / um solcher Dinge willen zu töten / und zu martern / wie man dich gemartert / dich zu schlachten / wie man keinen Hund zu Tode bringt.

Dabei warst du so sanft / und das Wohlwollen selbst / und so zärtlich / wenn du der Liebe dich hingabst!

Wenn dies Weib / um dessentwillen du littest / dich gekannt hätte / wie ich dich kannte / so wärst du geliebt worden / nicht gelyncht / Küsse bedeckten deinen Leib / und nicht der Biss des Messers / und nicht das Mal der knorrigen Keule.

Verzeih es meinem Volke, Joe / dass Verblendete dich gemartert haben / wie ich es verzeihe / wenn die Neunmalfrommen mich und meine Liebe verunglimpfen.

Denn ich habe dich geliebt / nicht wie einen Bruder oder einen Freund / nein wie man einen Geliebten liebt / mit der ganzen Kraft / deren ein Mann zu lieben begabt ist / darum ist meine Trauer so tief / so ohne Grenzen mein Elend!

Schmerz wird meine Kehle umschnüren / wenn der Spiritual deiner Brüder ertönt / doch ich werde seinen Worten Gewicht geben in meinem Herzen / damit an dir sich erfülle / was in traurigem Klange hinanfleht:

Wandle in weissem Gewande, Joe / von den Palmen des Friedens umfächelt / im Lande der Seligen / jenseits des Flusses / den die Krokodile des höllischen Feindes bevölkern!

Julot Louvin, Suisse